



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 12.10.2022 – Auszug aus Drucksache 18/24574 –**

### **Frage Nummer 40 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete <b>Claudia Köhler</b> (BÜNDNIS 90/DIE GRÜ- NEN)	Ich frage die Staatsregierung, wie sie angesichts der Energiekrise beabsichtigt, die Tiefengeothermie zu fördern, wie sie Kommunen und Investoren bei der Absicherung der finanziellen Risiken von Tiefenbohrung unterstützen will und warum sie 2013 den entsprechenden Haushaltstitel im Entwurf zur Abdeckung der Risiken von Fehlbohrungen aus Erdwärme gestrichen hat?
---	---

### **Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie**

Mit der Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW) ist Mitte September das wichtigste Förderinstrument zur Unterstützung der Tiefengeothermie (nach ca. zweijähriger Wartezeit) endlich in Kraft getreten. Die BEW erlaubt u. a. die Förderung seismischer Untersuchungen von Geothermiebohrungen, Wärmezentralen und Wärmenetzen bis hin zu Wärmeverteilungen. Zugleich enthält die BEW eine 40-prozentige Risikoabsicherung, da im Falle nichtfündiger Bohrungen kein Zuschuss zurückgefordert wird. Da die BEW beihilferechtliche Spielräume weitgehend ausnutzt, ist angesichts der verbesserten Förderbedingungen für die Tiefengeothermie sowie der veränderten Rahmenbedingungen auf dem Energiemarkt abzuwarten, ob noch Wirtschaftlichkeits- bzw. Förderlücken bestehen.

Aus Sicht des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) stehen durch den Geothermieatlas, dessen Neuauflage demnächst veröffentlicht wird, und die Veröffentlichungen der Geothermie Allianz Bayern ausreichend Informationen zur Verfügung, um abschätzen zu können, in welchen Gebieten des bayerischen Molassebeckens Tiefengeothermiebohrungen ohne zu große Risiken durchgeführt werden können. Eine Risikoabsicherung in diesen Regionen ist daher entbehrlich. Es sollte auch vermieden werden, dass durch staatliche Risikoabsicherungen private Angebote aus dem Markt gedrängt werden oder Kommunen bzw. Investoren zu riskanten Bohrexperimenten ermuntert werden.

Der Haushaltstitel 07 05 892 76 zur Abdeckung der Risiken von Fehlbohrungen bei der Nutzung von Erdwärme wurde aufgelöst, nachdem er jahrelang als Leertitel geführt wurde, ohne dass Mittel zur Verfügung gestellt wurden. Außerdem gab es keine Nachfrage, da ab 2008 die private Versicherungswirtschaft entsprechende Angebote unterbreitet hat.